

Projekt: Defizite abbauen- Chancen wahrnehmen- Integration erleichtern!

Das Ziel des Projektes ist, die Lerndefizite bei eingereisten Menschen, vor allem bei Kindern, im sprachlichen Bereich zu erkennen und abzubauen, damit eine Integration schneller gelingen kann. Das bedeutet, dass dadurch die Teilnahme am Unterricht und das Weiterkommen in den Regelschulen, sowie in den Berufsschulen erfolgreicher sein kann.

Nicht nur für die Geflüchteten ist eine erfolgreiche Teilnahme am Unterricht von großer positiver Bedeutung, sondern auch für die Lehrpersonen und die anderen Mitschüler. Wenn der Lernstand homogener wird, profitieren alle Schüler einer Klasse davon.

Zielgruppe: Schulkinder von der ersten bis zur zehnten Klasse, sowie Berufsschüler, die in einer betrieblichen Ausbildung sind.

Durchführung:

Vor der Covid19 Pandemie wurde der Nachhilfeunterricht in Präsenzform durchgeführt. Es gab 3 relativ homogene Lerngruppen, die jeweils für 90 Minuten Nachhilfe und weiterführende Inhalte für Deutsch als Zweitsprache erhielten. Als die Heime nicht mehr betreten werden durften und die Stadt uns keine Ausweichräume zur Verfügung stellte, suchten und fanden wir eine andere Möglichkeit für die sprachliche Unterstützung der Schulkinder: Online-Unterricht. Die Stadt stellte uns I-Pads für die Schüler zur Verfügung. Die Eltern mussten leider aus eigenen Mitteln die W-Lan Anschlüsse bezahlen, die Flüchtlingsinitiative Lohmar-Siegburg suchte, beauftragte und bezahlte die Lehrperson und organisierte die Durchführung.

Die Kinder und die Eltern wurden zu einem Vorgespräch einbestellt und ihnen wurde die Durchführung und der Ablauf des Projektes vorgestellt, ebenso wurde ihnen mitgeteilt, welche Hilfsmittel ihre Kinder benutzen müssen. Dabei wurde auf die Gefahren, die durch den Missbrauch des Internets entstehen können, erklärt. Alle Eltern waren sehr dankbar für die Initiative. Bei diesem Treffen wurden die I-Pads der Kinder mit dem Codewort, dem Lernprogramm und dem PC der Lehrperson verbunden und die Benutzung des Programms erklärt. Das Programm „Anton“ wird vom Bildungsministerium kostenlos zur Verfügung gestellt. Es ist kindgerecht gestaltet und nimmt Rücksicht auf die Stolpersteine der deutschen Sprache. Es ist sehr motivierend und abwechslungsreich gestaltet.

Die Lehrerin teilte die Gruppen in relativ homogene Lerngruppen ein und teilte ihnen mit, wie der Online Unterricht ablaufen würde. Die Schüler erhalten Aufgaben aus einem bestimmten Lernprogramm, die sie während der Woche lösen müssen. Die Aufgaben entsprechen den Lernschwerpunkten der Schüler. Am Wochenende schaut die Lehrerin die Aufgaben nach, ruft die Schüler an und bespricht mit ihnen die Aufgaben und Probleme, die beim Lösen entstanden sind.

Die I-Pads, die die Schüler benutzen, können ebenso für die Nachhilfe und die zusätzlichen Aufgaben durch die Lehrer in den Regelklassen benutzt werden.

Die Erfolgskontrolle zeigt sich in den Zeugnisnoten.

Ein zweiter Schwerpunkt ist die Nachhilfe von Berufsschülern. Diese haben von der Flüchtlingsinitiative Endgeräte zur Verfügung gestellt bekommen, sofern sie keine eigenen hatten. Mithilfe von Zoom und entsprechenden Lehrbüchern wurde der Nachhilfeunterricht wöchentlich von einer Fachkraft online durchgeführt. Das Bestehen der Gesellenprüfung war dann die Erfolgskontrolle.